

Sonja Roggenhofer verteidigt zwei Titel

SENIOREN-MEISTERSCHAFT Gold im Einzel und Doppel / Auch Segeth, Dörner und Bienstadt auf dem Podest

Offenbach – Drei Tage lang war die Spielgemeinschaft des Ahrensburger Turn- und Sportvereins und des Sportvereins Großhansdorf vor den Toren Hamburgs Gastgeber der deutschen Meisterschaften der Tischtennis-Senioren. Hochklassige und sehenswerte Leistungen gab es in sämtlichen zehn Altersklassen zu sehen, in denen insgesamt 50 Titel vergeben wurden.

Finalgegnerin auch die Doppelpartnerin

In der Altersklasse der jüngsten (AK 40) siegte wie im Vorjahr Sonja Roggenhofer vom TV 1861 Bieber. Roggenhofer, im Ligabetrieb erfolgreiche Spitzenspielerin des Herren-Verbandsligisten aus Bieber, war mit zwei Gold- und einer Silbermedaille eine der herausragenden Teilnehmerinnen aller Turnierklassen. Die Offenbacherin verteidigte ihre Titel im Einzel und Doppel und holte im Mixed den zweiten Platz. In der AK 50 kehrte Kerstin Segeth vom TSV Langstadt mit einer Goldmedaille im Doppel sowie einer Bronzemedaille im Einzel aus dem hohen Norden zurück. Eine Goldmedaille ging auch an den Langener Wolfgang Dörner, der in der AK 45 im Mixed-Wettbewerb erfolgreich war.

Titelverteidigerin Roggenhofer setzte in der AK 40 die



Favoritenrolle erfüllt: Sonja Roggenhofer vom TV Bieber sicherte sich im Einzel und Doppel Gold, im Mixed kam noch eine Silbermedaille dazu.

FOTO: ROSCHER

entscheidenden Akzente. Ihre Finalgegnerin im Einzel war zugleich ihre Doppelpartnerin, nämlich Linda Ceruk vom GSV Fröndenberg (Nordrhein-Westfalen). „Natürlich ist die Freude groß, wenn man zwei Titel verteidigen kann“, sagte Roggenhofer. „Im Einzel war ich aber dieses Jahr klare Favoritin.“ Im Halbfinale und Endspiel gab die Offenbacherin jeweils einen Satz ab, „aber ich konnte meiner Rolle relativ ungefährdet gerecht werden“, meinte sie.

Im Doppel und Mixed stand Roggenhofer vor neuen Herausforderungen: „Da

musste ich mir neue Partner suchen“, berichtete sie. Inka Dömges trat aus gesundheitlichen Gründen nicht an, Lars Merle spielte in der AK 45. An der Seite von Linda Ceruk und Torsten Honefeld lief es aber gut, in beiden Konkurrenzen zog Roggenhofer mit ihren jeweiligen Spielpartnern mit nur wenigen Satzverlusten ins Finale ein.

Gemeinsam mit Linda Ceruk gewann sie das Doppelfinale gegen Juliana Koglin/Claudia Isensee (WTTV) in fünf Sätzen. Im Mixed verlor sie mit Torsten Honefeld gegen Nina Priebe/Gregor Förster im fünften Satz mit 9:11,

nachdem der Gegner im vierten Satz einen Matchball glücklich mit einem Kantenball abgewehrt hatte.

Mit einer Gold- und einer Bronzemedaille kehrte Kerstin Segeth aus Ahrensburg zurück. Dabei glänzte die Goldmedaille der Regionalligaspielerin des TSV Langstadt im Damen-Doppel mit Simone Ewinger (Westdeutscher Tischtennis-Verband) ganz besonders. Im Halbfinale schaltete das Duo das an Position eins gesetzte Doppel Burkert/Barz-Todt in fünf Sätzen aus. „Das war ein sehr gutes Spiel von uns, aber das Finale toppte es dann“, sagte Se-

geth. Im Finale musste das erfolgreiche Duo gegen das an zwei gesetzte Doppel Jerominek/Jeremias (Niedersachsen) an den Tisch. Und auch dieses Spiel ging in den fünften Satz, den sie dann unter großem Jubel für sich entschieden. „Ich kenne Simone schon länger, aber wir haben zum ersten Mal zusammen gespielt. Doch ich wusste, dass ihre Spielart zu meiner passt. Es war unglaublich, den Titel im Doppel erneut zu erspielen.“

Auch im Einzel trumpfte die an Position sechs gesetzte Langstädterin auf. Als Gruppenzweite kam sie weiter und kämpfte sich mit tollen Leistungen bis ins Halbfinale. Mit der Gewissheit, eine Bronzemedaille zu haben, trat Segeth dann gegen Sabine Barz-Todt (Schleswig Holstein) an und musste sich geschlagen geben. „Ich kam nie richtig in mein Spiel“, sagte Segeth. „Vielleicht war auch etwas die Spannung weg, aber dennoch freue ich mich riesig über Bronze.“

Dörner gewinnt im Mixed Goldmedaille

Mit einer Goldmedaille kehrte auch Wolfgang Dörner vom TTC Langen II ins Rhein-Main-Gebiet zurück. In der Mixed-Konkurrenz der AK 45 stand Dörner mit der Saarländerin Nikola Jäckel, die sich auch im Einzel und Doppel Gold sicherte, am En-

de ganz oben auf dem Treppchen. Im Einzel überstand Dörner zwar die Gruppenphase, musste sich aber in der ersten Hauptrunde dem Regionalligaspieler Ismet Erakis geschlagen geben. Im



Kerstin Segeth

holte Gold und Bronze

Doppel gewann der Langener mit Dirk Heimel (Eintracht Felsberg) Bronze.

Cornelia Bienstadt, Aktivposten der 3. Mannschaft des TTC Langen, trug sich ebenfalls in die Siegerliste ein. Im Doppel der AK 60 triumphierte sie gemeinsam mit Karen Hellwig (SV Eurasburg-Beuerberg). Im Finale hatte man gegen das norddeutsche Duo Heike Wahlers (TSV Holtum)/Manuela Schradick (TSV Bremervörde) beim 3:0 (11:6, 11:9, 11:5) weniger Mühe als erwartet. Im Einzel schied die Langenerin im Viertelfinale gegen ihre Doppelpartnerin Hellwig (1:3) aus. Auch im Mixed scheiterte Bienstadt mit Axel Schorrardt (VfL Kirchheim) nur knapp am Medaillengewinn nach einer Fünfsatz-Niederlage im Viertelfinale.

rosch